

444236-71 66/2

Budapest 21.IV.1948

Sehr geehrter Herr Shunji Sasamoto,

ich bitte Sie, sich in der Übersetzungsfrage
an meinen Verleger Francke in Bern zu wenden, da ich ihm
vertraglich alle Übersetzungsrechte überlassen habe.

Adresse: Francke AG Bern, Bubenbergrplatz 6.

Hochachtungsvoll

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

124236-1166/4

MTA FIL. INT.

20. VII. 1950

Lukács Arch.

Lieber Herr Sasamoto!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 23. Juni. Es freut mich sehr, zu hören, dass meine Sachen in Japan eine Verbreitung zu finden beginnen. Ich wäre Ihnen auch sehr dankbar, wenn Sie mir Belegexemplare der in japanischer Sprache erschienenen Werke schicken würden. Ich bitte Sie auch überall draufzuschreiben, um welches Buch es sich handelt, da ich, wie Sie wohl wissen, japanisch nicht lesen kann.

Was den Hegel betrifft, so hat darüber Herr Oprecht zu verfügen; ich persönlich kann meine Einwilligung geben, unter der einzigen Bedingung, dass der Verlag nicht ein solcher ist, der sich mit Verbreitung von antisowjetischer Literatur befasst.

Jetzt einige Worte über eventuelles Honorar. Mein prinzipieller Standpunkt ist, dass ich in solchen Fällen bei einem Parteil Verlag oder einem aufstrebenden, linksgerichteten Verlag keine Honoraransprüche erhebe, wenn der Verlag auf eine solche Unterstützung seitens der Autoren materiell angewiesen ist. Handelt es sich aber um ein Geschäftsunternehmen, so muss ich selbstverständlich, wie jeder Autor, das mir zukommende Honorar erhalten. Wie diese Frage in Japan steht, müssen Sie beurteilen. Was die Überweisung des eventuellen Honorars betrifft, so glaube ich, dass eine direkte Überweisung nach Ungarn mit Schwierigkeiten verbunden sein würde. Ich schlage deshalb folgendes vor: das eventuelle Honorar von Goethe an Francke, das von Hegel an Oprecht überweisen

zu lassen. Falls von anderen Büchern ein Honorar einzutreiben ist,
so bitte ich dies an Herrn Theodor Pinkus /Büchersuchdienst/
Zürich 1. Predigerstr.7. schicken zu lassen, selbstverständlich
mit der Angabe, dass es sich um mein Honorar handelt.

Nochmals vielen Dank für Ihre Bemühungen um die Übersetzung
meiner Werke.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Georg Lukács

den 22. August 1950

Luc 36-126/6

Lieber Herr Shasamoto,

vielen Dank für Ihren Brief vom
12. August. Ich bin mit Ihren Vorschlägen einverstanden
und hoffe, bald die Exemplare meiner Bücher zu erhalten,
sowie konkreteres über die Honorarfrage zu hören.

Meine übrigen Bücher sind im Aufbau-Verlag Berlin er-
schienen. Ich habe den Verlag gebeten, Ihnen alle diese
Bücher zu schicken.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

CHUO-KORON-SHA

Uwe 36-1166/8

xxx 19. Oktober 1950

Lieber Herr Sasanoto,
vielen Dank für die Zusendung der drei japanischen Bücher. Ich habe keine Ahnung gehabt, dass diese dort erschienen sind. Ist der Goethe schon herausgekommen? und haben Sie etwas in der Honorarfrage erfahren? Haben Sie mit Oprecht in Bezug auf das Hegelbuch ein endgültiges Übereinkommen getroffen? Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich gelegentlich über all diese Fragen informieren würden.

Jetzt vielen Dank für Ihre interessante Sendung und herzliche Grüsse

von Ihrem
Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

3/5/1971.

WUL 76-1166/9

Verehrter Herr Shunji Sasamoto!
Herzlichen Dank für das mir überreich-
te Geburtstagsgeschenk.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.